

Quelle: sz-online/Sächsische Zeitung
Samstag, 20. November 2010

Der OSSV zieht sein Triathlon-Team aus der 2. Bundesliga zurück

Von Frank Oehl

Die Finanzlage ist ungeklärt, so der Vorstand. Die Ewag als wichtiger Sponsor will den Verein aber weiterhin unterstützen, heißt es.

Nach fünf Jahren in der 2. Triathlon Bundesliga geben die Kamenzer Athleten des Ostsächsischen Schwimmvereins Kamenz ihr Startrecht für die nächste Saison zurück. Dies hat der Vorstand des OSSV beschlossen. „So schnell wie alles begann, ist auch alles zu Ende“, so Giso Müller. Der Leiter der Abteilung Triathlon erinnert daran, dass sich die Mannschaft in der zweithöchsten Staffel der Deutschen Triathlon Union gut etabliert und sogar schon mal einen sechsten Saisonplatz erreicht hatte. In diesem Jahr blieb es bei einem zweistelligen Ergebnis, das angesichts der Konkurrenz immer noch ehrenwert ist. Vor zwei Jahren hatte das Team die Popularitätsumfrage unter den Sportlern des Altkreises Kamenz gewonnen. Nun also ist Schluss. Der Vorstand des OSSV war einstimmig zu der Auffassung gekommen, die Mannschaft zurückzuziehen, weil bis jetzt nicht genug Sponsorengelder zusammengekommen sind. Müller: „Somit geht auch eine erfolgreiche Ära im Leistungssport für Kamenz und die Region zu Ende.“

OSSV-Präsident Tino Standfuß bestätigte das Aus für das Team auf SZ-Nachfrage: „Es fehlt die finanzielle Sicherheit. Leider war es uns im Vorstand nicht möglich, einen verbindlichen Termin mit dem bisherigen Hauptsponsor, der Ewag Kamenz, zu bekommen.“ Der Aufwand für den Leistungssport auf dieser Ebene sei sehr hoch und durch einen Mehrspartenverein wie den OSSV nicht allein zu bewältigen. Die sieht auch Ewag-Geschäftsführer Torsten Pfuhl nicht anders. Der Stromversorger hat das Team drei Jahre lang mit jeweils 3000 Euro unterstützt. „Der Vertrag läuft Ende des Jahre aus“, so Pfuhl, der das Finanzierungsproblem auf der Bundesliga-Ebene aber nicht darauf zurückführen will. „Wenn Firmen wie wir Sponsoring betreiben, kommt es auf eine klar definierbare Gegenleistung an.“ Dies stelle man inzwischen in Frage, auch, weil sich das Team von der sportlichen Besetzung beinahe zwangsläufig von der Region und damit auch vom Regionalversorger entfernt habe. „Gleichwohl werden wir den OSSV wie in all den Jahren auch weiterhin finanziell und materiell unterstützen.“ Wie, wolle man mit dem Vorstand ausloten.

So wäre zum Beispiel ein Engagement für die Triathlon-Regionalliga möglich, so Giso Müller. „Diese Aufgabe wird ebenfalls anspruchsvoll, denn auch hier soll eine leistungsstarke Mannschaft heranwachsen und sich längerfristig vom etablieren“, sagt der OSSV-Abteilungsleiter. Die Finanzierung eines Teams dieser Ebene sei bei weitem nicht so risikoreich wie in der Bundesliga, wo halt sehr viel von der Zusage der Sponsoren abhängt. Schon in diesem Jahr war das Regionalligatteam unter dem Namen „Ewag transparent“ gestartet, allerdings ohne vertragliche Verpflichtung, wie Tino Standfuß betont. Der OSSV bedanke sich jedenfalls bei allen Sponsoren für die Unterstützung in den letzten Jahren.

Artikel-URL: <http://www.sz-online.de/nachrichten/artikel.asp?id=2617461>
